

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 25 (1958)
Heft: 6

Rubrik: Gelegenheitsfund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 161 *Weimarer Historisch-genealogisches Taschenbuch* des gesamten Adels jehudäischen Ursprunges. Weimar, 1913 München, 1 (1912)—2 (1913), → Nr. 141. GfP 74
- 162 *Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark*. Graz 4 (1906)—36 (1943), 37 (1946) —. SGFF: 39 (1948) —. Sonderheft 1 (1954), 2 (1957). GfP 60
- 163 *Zeitschrift für Niedersächsische Familienkunde*. Hamburg 1 (1919)—23 (1941), 24 (1949) —. SGFF: 18 (1936, 1), 20 (1938, 2, 3), 21 (1939)—23 (1941), 25 (1950) —. GfP 99

GELEGENHEITSFUND

In Lausen (BL): Georg Martin Baumann (gen. Seifried) G. B.-Leib-Inf.-Regiment starb am 26. November 1849 hier bei Lausen, Baselland, er war auf der Rückreise in sein Vaterland, er kam seinen Kameraden nicht mehr nach, verirrte sich wahrscheinlich, legte sich erschöpft in einen Heuschuppen nieder, ist erfroren und tot aufgefunden worden. Jakob Brunner-Brenn, Basel.

BUCHBESPRECHUNGEN

Deutsches Familienarchiv, Band 6, hg. von Gerhard Geßner, Schriftleiter Dr. H. F. Friedrichs, Verlag Degener & Co., Neustadt an der Aisch 1957. DM 30.—.

Es ist überaus erfreulich zu sehen, wie sich diese Publikationsreihe, die den Einsendern weitgehend freie Hand in der Gestaltung ihrer Beiträge läßt, neben dem Deutschen Geschlechterbuch weiterentwickeln kann. So vielgestaltiges Material gestattet es dann dem Genealogen, allgemeine Erscheinungen und Gesetzmäßigkeiten aufzudecken und grundlegende Probleme aufzuklären wie es Gottfried Roesler in seinem wertvollen Lese- und Studienbuch tut.

Dieser 6. Band umfaßt zwölf Beiträge von ganz verschiedenem Umfang. Sechs sind Stammfolgen: die Behr aus Winsen und Bergedorf bei Hamburg, die augsburgisch-nürnbergische Goldschmiedefamilie Arnold, die Hemmen aus Hannover, die Keitel aus dem Taubergrund, die Handwerkerfamilie Eberhardt aus Zell unter Aichelberg in Württemberg und die Havenmeister aus Prasdorf bei Kiel. Die erste ist zu einer Chronik ausgebaut, schickt der Stammliste kurze Abschnitte über Namen, Wappen, die Familien-Überlieferung und die Herkunft aus Winsen voraus und zeichnet sich durch z. T. reiche biographische Angaben aus; eine Übersichts-Stammtafel, ein Porträt und eine Wiedergabe des Wappens vervollständigen diesen Beitrag, einen der größten des Bandes. Den Stammfolgen Keitel und Eberhardt (dieser der umfangreichste des Bandes) sind zwei und sieben Ahnenlisten, meist der zugeheirateten Gattinnen, beigegeben, auch diese ergänzt von Übersichtstafeln, reichen Anmerkungen und zudem von zwei recht genauen Karten über die Verbreitung der einzelnen Familien (u. a. Mittelschweden).

Dazu gesellen sich drei Ahnentafeln: diejenige des Franz Lindau (von dessen Sohn, dem Vater des Rezensenten eingesandt), bis zur 10., und diejenige der Geschwister Rudolf und Irene Weigt, bis zur 12. Generation reichend, vor allem aber die bis ins 14. Jahrhundert zurückgehende Ahnenliste der fünf Geschwister Lau, die sich auf Lübeck und dessen Umgebung einerseits, auf den Kraichgau